



Beschwerde bei der Europäischen Kommission – Verletzung des EU-Umweltrechts durch deutsche Behörden

Beschwerdeführer:

Giulio Focardi

Raisting Str. 14A

82362 Weilheim, Deutschland

E-Mail: focardi@rettet-schaeftlarn.de

I. Sachverhalt / Problem

Chronologische Darstellung des Falls:

- **2015:** Für das FFH-Gebiet DE8134-303 (Natura 2000) wurde ein offizieller Managementplan erstellt. Er schützt u. a. eine bedeutende Wochenstube der Großen Mausohren (*Myotis myotis*) und der Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*) im Dachstuhl des Klosters Schäftlarn in Bayern.
- **2018–2022:** Direkt unter dieser geschützten Kolonie wurde ein Recyclingbetrieb (Frisch Recycling GmbH) eingerichtet. Dieser verursacht dauerhaft hohe Lärmpegel (95–110 dB), Erschütterungen und künstliche Beleuchtung – Bedingungen, die für Fledermäuse hochgradig ungeeignet sind.
- **2023:** Ein zweites Industrieprojekt (eine große Recyclinghalle) wurde durch lokale Behörden genehmigt – ebenfalls innerhalb des Schutzgebiets. Es wurde keine FFH-Verträglichkeitsprüfung nach Art. 6(3) der FFH-Richtlinie durchgeführt, auch keine UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung), obwohl erhebliche Auswirkungen zu erwarten sind.
- **2023–2025:** Die Bürgerinitiative „Rettet Schäftlarn“ hat zahlreiche Beschwerden und Eingaben an folgende Behörden gerichtet:
 - Untere Naturschutzbehörde (Landratsamt München)
 - Regierung von Oberbayern

- Bayerisches Umweltministerium
- Mitglieder des Bayerischen Landtags

Fehlverhalten der nationalen Behörden:

- **Verstoß gegen Artikel 6(2) der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie):**

Die Behörden haben es unterlassen, die Verschlechterung eines prioritären Lebensraums durch Lärm, Licht und Vibration zu verhindern – obwohl dies in direktem Widerspruch zu den Erhaltungszielen des Gebiets steht.

- **Verstoß gegen Artikel 6(3):**

Das zweite Großprojekt wurde genehmigt, ohne eine FFH-Verträglichkeitsprüfung oder Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen – trotz offensichtlicher Beeinträchtigungen.

- **Administrative Untätigkeit:**

Trotz zahlreicher Hinweise und dokumentierter Beweise haben weder lokale noch regionale Behörden konkrete Maßnahmen ergriffen oder Schutzmaßnahmen veranlasst.

Ziel der Beschwerde:

Durchsetzung des EU-Umweltrechts, sofortiger Stopp der schädlichen Aktivitäten und rechtlich verbindliche Umsetzung des Managementplans für das Schutzgebiet.

Verletzte EU-Vorschriften:

- Richtlinie 92/43/EWG, Artikel 6(2) und 6(3)
- Aarhus-Konvention (fehlender Zugang zu Umweltinformationen)

Nationale Vorschriften, die gegen EU-Recht verstoßen:

- Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG), insbesondere wegen fehlender UVP-Pflicht und unzureichender Öffentlichkeitsbeteiligung
- Gesetzeslink: [BayNatSchG – Bayerisches Naturschutzgesetz](#)

II. Kontakte mit nationalen Behörden

Verwaltungsverfahren:

- Beschwerden an das Landratsamt München (keine Reaktion)
- Eingabe bei der Regierung von Oberbayern (Ablehnung weiterer Prüfung)
- Petition an den Bayerischen Landtag (ohne Ergebnis)
- Kontaktaufnahme mit dem Bayerischen Umweltministerium (Eingang bestätigt, aber keine Prüfung eingeleitet)

Gerichtsverfahren:

- Derzeit kein laufendes Verfahren vor nationalen Gerichten.
- Hauptgrund: systematische administrative Weigerung, aktiv zu werden.

III. Sonstiges

EU-Förderung:

- Unklar, ob der Recyclingbetrieb aus EU-Fonds gefördert wurde. Weitere Nachforschungen sind geplant.

Kontakt zu anderen EU-Stellen:

- Keine vorherige Einreichung bei SOLVIT oder ähnlichen Einrichtungen erfolgt.
- Dies ist die erste offizielle Beschwerde auf EU-Ebene.

Beweismittel (auf Anfrage verfügbar):

1. Managementplan für FFH-Gebiet DE8134-303 (gültig seit 2015)
2. Foto- und Videobeweise der Industriebetriebe unterhalb der Fledermauskolonie
3. Korrespondenz mit Behörden (Landratsamt, Regierung von Oberbayern, Ministerium)

4. Fachgutachten zu Lärm- und Lichtwerten im Vergleich zu TA Lärm / WHO-Grenzwerten
5. Kartenmaterial zur Lagebeziehung zwischen Industrieanlage und Schutzgebiet

Hier finden Sie alle Beweisdokumente: <https://spectersworld.com/eu-beschwerde-eingereicht/>